

**Stadt Eberswalde
Hauptamt – SG Zentrale Dienste
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde**

Eberswalde, 14. Januar 2015

**Betr.: Angebot Betreuung Weihnachtsmarkt 2015 – 2019, Ihre Ausschreibung /
Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vom 15.12.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem hier dann nachfolgend und mit Anlagen dargestellten Angebot möchte Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen sich für die Betreuung des Weihnachtsmarktes in den Jahren 2015 bis 2019 bewerben.

Entsprechend der mir zugegangenen Ausschreibung werde ich mich prioritär auf die von Ihnen angesprochenen und eingeforderten Punkte konzentrieren, die da sind:

- 1.) Referenzen zur Betreuung eines Weihnachtsmarktes
- 2.) Kulturprogramm für einen Weihnachtsmarkt
- 3.) Hemmnisse und Perspektiven zur Entwicklung des Eberswalder Weihnachtsmarktes
- 4.) Beschreibung zentraler Elemente und Schwerpunkte des eigenen Ansatzes
- 5.) Kontakte zu Kunsthandwerkern

Vorbemerkungen:

Vorangestellt seien hier jedoch einige allgemeine Anmerkungen. Mir scheint es wichtig, noch einmal einen Blick zurückzuwerfen, um die Entwicklung einordnen zu können.

Wie Sie wissen, habe ich mit meiner Agentur den Eberswalder Weihnachtsmarkt, nach einem „Testjahr“ 2009, dieses auch noch in enger Abstimmung und Kooperation mit den Betreibern der Eisbahn (Barnim Ice GmbH), bereits in den Jahren 2010 bis 2014 betrieben.

Bei meinen ursprünglichen konzeptionellen Überlegungen ging es um nicht mehr und nicht weniger als eine komplette Neuausrichtung des städtischen Weihnachtsmarktes. Der Charakter des Marktes sollte sich fortan konsequent an der Jahreszeit und am bevorstehenden Weihnachtsfest als einer jahrhundertelangen Konstante unserer Kultur orientieren. Das hört sich heute vielleicht selbstverständlich an, ist es aber mit Blick auf die Anmutung der Weihnachtsmärkte der Vorjahre keineswegs. Jedoch auch im Kontext der Mehrzahl vieler heutiger Weihnachtsmärkte und Events landauf, landab, die mitunter eher verlängerten Einkaufsmeilen

gleichen, oder mit Größe und Lautstärke punkten wollen, wird dieser konzentrierte Ansatz immer noch sehr deutlich.

Diese Grundintention verfolgend schielt der Eberswalder Weihnachtsmarkt somit auch nicht auf ein bestimmtes Publikum, sondern ist von Anfang an als ein generationenübergreifendes Angebot angelegt.

Im ursprünglichen Ansatz heißt es weiter und konkreter: „Die Zusammenstellung der Stände verzichtet konsequent auf Angebote, wie man sie beispielsweise von verschiedenen Wochenmärkten kennt (Handytaschen, Unterwäsche, Bürsten in allen Variationen etc.). Die Angebotspalette umfaßt insbesondere klassisches und modernes Kunsthandwerk (Schmuck, Weihnachtsdekorationen, Holz- und Metallarbeiten, Kerzen, besonderes Spielzeug...). Die Kulinarik bietet winterliche Spezialitäten und Getränke, auch süße Leckereien, wie frischgebackene Plätzchen, gebrannte Mandeln, Glühwein, Stollen und Lebkuchen, Crêpes... Der Markt nimmt zudem verschiedene Jahrmarkt-Elemente, wie nostalgische Karusselle mit auf...“.

Und weiter: „Für den Markt wird ein Gesamt-Lichtkonzept entwickelt, welches über die beleuchteten und festlich geschmückten Stände hinausgeht. Die musikalische Begleitmusik unterstützt die weihnachtliche Stimmung. Formate wie Disco, Apres Ski etc. wird es nicht geben. Begleitend wird ein attraktives Kulturprogramm organisiert. Zu erleben sind Gesangs- und Posaunenchor, Puppen- und Figurentheater, Zauber- und Feuer-Shows, sicher auch ein märchenhaftes Lesezelt...“

Viele der Elemente, die sich später tatsächlich überaus erfolgreich entwickelt haben, sind hier schon angelegt.

Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen plädierte 2009 desweiteren dafür, den Zeitraum des Weihnachtsmarktes zu verlängern. In den Jahren zuvor umfaßte der städtische Weihnachtsmarkt in der Regel nur einen Zeitraum von zwei bis vier Tagen. Seit 2009 feiern wir in Eberswalde nun ein zehntätiges Fest. Eine weitere Neuerung war, in der damaligen Ausschreibung der Stadt Eberswalde auch gefordert, den Weihnachtsmarkt wieder auf dem zentralen Platz im Zentrum der Stadt zu verorten. Seither findet der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz der Stadt statt und nutzt seine gesamte Fläche. In der Beschreibung hieß es: „Er (der Weihnachtsmarkt) ist mit einer weihnachtlich dekorierten unterschiedlich hohen Begrenzung umfaßt. Den Eingang des Marktes bilden zwei stilisierte Tore...“

Zum Marketing wurde von Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen ein gesonderter Werbeträger entwickelt. Das dicke Programmheft präsentiert die vielfältigen Angebote angemessen und ist mittlerweile sehr stark nachgefragt.

Ursprünglich habe ich immer wieder betont, daß der Markt bestimmt einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren benötigt, um sein Profil deutlich zu machen. Ich denke, die Signale waren zwar unmittelbar zu hören, um den Eberswalder Weihnachtsmarkt aber als einen „sehr besonderen Markt“ in der Bevölkerung zu verankern, hat es dennoch diesen Zeitraum gebraucht. Mittlerweile freuen wir uns über die beachtliche überregionale Wahrnehmung und die Besucherzahlen wachsen deutlich. Obwohl es keine Publikumsstatistiken gibt, können wir über das Feedback unserer Händler, die 2014 durchgängig vom besten Umsatz sprachen, bis hin zum Müllaufkommen als einem Indikator, von einem deutlichen Wachstum ausgehen.

Auf der in den vergangenen Jahren gelegten Grundlage möchte Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen den Weihnachtsmarkt Eberswalde sehr gern auch in den nächsten Jahren weiter entwickeln. Offen für Hinweise, Austausch und Anregungen bitte ich mein Konzept des Weihnachtsmarktes jedoch als ein Gesamtkonzept zu interpretieren. Die einzelnen „Bausteine“ des Weihnachtsmarktes sind nicht zufällig gewählt, sondern beziehen sich aufeinander, bedingen sich mitunter sogar zwingend. Man kann insofern nicht ohne weiteres Elemente weglassen und dafür anderes einfügen. Vieles hat sich im Prozeß und in der Auseinandersetzung mit meinen Partnern und Unterstützern entwickelt und ist auf der Erfahrung der letzten Jahre gegründet.

1.) Referenzen zur Betreuung eines Weihnachtsmarktes

Als Referenz möchte ich auf die Betreuung des Weihnachtsmarktes der Stadt Eberswalde in den Jahren 2009 bis 2014 verweisen. Nach der Entwicklung des Konzepts zur Neuausrichtung des Marktes in Eberswalde zeichnete Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen im aufgezeigten Zeitraum für Gesamtorganisation, Programm, und Händlerauswahl verantwortlich. Zu den Aufgaben gehörte desweiteren eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Auftraggeber, durchgängige Präsenz auf dem Markt, die Organisation und Umsetzung eines umfangreichen und qualifizierten Kulturprogrammes, weitreichende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Händlerbetreuung.

Meine Agentur Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen mit Sitz in Eberswalde besteht seit 1998, ich organisiere und verantworte jedoch bereits seit 1991 ein kontinuierliches Kultur- und Konzertprogramm in Eberswalde. Von mir entwickelte und organisierte Veranstaltungen sind beispielsweise „Jazz in E. - Ein Festival aktueller Musik“ als wichtigste Adresse für den zeitgenössischen Jazz in Brandenburg (seit 1995) und „Guten-Morgen-Eberswalde - Kulturelle Interventionen in der Innenstadt von Eberswalde“ (ab Juli 2007 wöchentlich).

Dazu umfangreiche Eventorganisation, zuletzt u.a. für MP-Tec, EWE Energie AG, Land Rover, Robert-Havemann-Stiftung, Landkreis Barnim, Stadt Eberswalde, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen garantiert die reibungslosen organisatorischen und technischen Abläufe, steht für alle erforderlichen Abstimmungen zur Verfügung und schließt die notwendigen Verträge mit den betreffenden Dienstleistern und Künstlern.

2.) Kulturprogramm für einen Weihnachtsmarkt

Für den Weihnachtsmarkt in Eberswalde ist das kulturelle Programm ein kennzeichnendes und zentrales Element. Auf dem Markt gibt es an allen zehn Tagen ein Bühnenprogramm, hauptsächlich wird dieses von Gesangs- und Posaunenchoren der Region bestritten. Darüber hinaus findet sich auf dem Platz ein Theaterzelt. Hier gibt es ebenfalls täglich Aufführungen des Puppen- und Figurentheater mit durchaus auch weitgereisten Ensembles. Es ist eigentlich ein kleines integriertes Theaterfestival. Eine mongolische Jurte dient als märchenhaftes Lesezelt. Täglich sind hier schöne Geschichten rund um Winter, Weihnachten und Adventszauber als ein stimmungsvolles Hörerlebnis für Kinder ab vier Jahren zu hören. Zu kulturellen Entdeckungen laden ebenfalls das russische Blockhaus (bislang waren hier Hörspiele zu hören) und das Guckloch-Kino ein. Spezielle Veranstaltungen wie Feuershows oder WalkActs ergänzen das äußerst umfangreiche Programm. Am Tagesende, kurz bevor der Markt schließt, wird immer eine

Geschichte zur Guten-Nacht gelesen. Bestandteil des Kulturprogrammes auf dem Weihnachtsmarktes sind bislang auch die im Zeitraum stattfindenden Ausgaben der von Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen organisierten Veranstaltungsreihe Guten-Morgen-Eberswalde an den Sonabendvormittagen.

Alle Angebote sind frei zugänglich und kostenfrei. Nur für die Programme im Theaterzelt wird ein symbolischer Kulturbeitrag in Höhe von bislang 1,- € pro Person erhoben.

Auf folgendes Zeitraster der Kulturveranstaltungen konnte man sich bislang immer verlassen:

16:00 Uhr Lesezauber in der Jurte / 17:00 Uhr Bühnenprogramm / 18:00 Uhr Theaterprogramm / 19:45 Uhr Eine Geschichte zur Guten-Nacht. An den Wochenenden gibt es Sonderprogramme und zusätzliche Aufführungen.

Und ja, besonders ist auch die Weihnachtsmusik, die im Hintergrund auf dem Platz zu hören ist. Hier ist über die Jahre eine ausgewählte Musiksammlung gewachsen. Weihnachtsmusik aus aller Welt und verschiedener Stilistiken, auch historische und aktuelle Volksmusikaufnahmen.

3.) Hemmnisse und Perspektiven zur Entwicklung des Eberswalder Weihnachtsmarktes

Wir feiern in Eberswalde mittlerweile ein zehntätiges Fest. Vor der Neukonzeption des Marktes 2009 / 2010 blieb dem Weihnachtsmarkt zumeist nur ein verlängertes Wochenende vorbehalten. Die Richtung stimmt auf jeden Fall. Jedoch halte ich aktuell eine weitere Verlängerung der Dauer des Weihnachtsmarktes (noch) für unrealistisch. Denn für den stark kulturell geprägten Markt mit Lesejurte, Theaterzelt, Blockhaus, Guckloch-Kino, täglichem Bühnenprogramm und einer immer größer werdenden Vielfalt handwerklicher Angebote sind zehn Tage weiterhin eine große Herausforderung. Sicher gibt es Märkte mit einem größeren handwerklichen Angebot, aber dies sind ausschließlich Ein-Tages- oder maximal Wochenendmärkte, keiner füllt auch nur eine Woche am Stück. Und sicher gibt es auch in einigen wenigen brandenburgischen Städten Märkte, welche die gesamte Adventszeit umfassen. Aber hier tendiert das handwerkliche Angebot gegen Null.

Ich denke, daß sich der Weihnachtsmarkt mit dem entwickelten Konzept und seiner wachsenden Reputation auch überregional noch stärker bemerkbar machen wird. Natürlich ist in diesem Zusammenhang die überregionale Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Hier würde ich mir eine etwaige stärkere Verzahnung mit der Pressestelle der Stadt Eberswalde wünschen, so daß deren Potentiale und Kapazitäten noch besser genutzt werden.

Den bisherigen Zeitpunkt des Weihnachtsmarktes vom Freitag vor dem 1. Advent bis zum Sonntag, den 2. Advent (10 Tage) würde ich als gut gewählt einschätzen. Ich halte es für wichtig, daß der größte Weihnachtsmarkt der Region, der städtische Weihnachtsmarkt in Eberswalde, die Adventszeit einläutet. Von den Händlern bekommen wir überwiegend positive Rückmeldungen zum Termin und ich selbst denke, dass sich mit diesem Termin eine größere Chance verbindet, regional wie überregional zu punkten. Dies vor allem auch, weil wir (mehr als) vermuten, dass viele unser hier wohnenden Besucher und Besucherinnen am 3. und 4. Adventswochenende doch ganz gern noch einmal ins nahe Berlin huschen, die überfüllten Züge sprechen jedenfalls eine deutliche Sprache. Zudem hat sich herausgebildet, daß am 2. und 3. Adventswochenende viele Weihnachtsmärkte der umliegenden Gemeinden ausgerichtet werden.

Ursprünglich gab es bei der Terminfestlegung auch den Grund, dass die Stadt Bernau ihren Weihnachtsmarkt um das dritte Adventswochenende herum ausrichtet, so wie sie das immer noch tut. Gefühlt wünschen sich sicher etliche Bürger und Bürgerinnen einen späteren Zeitpunkt. Wenn es, wie vor zwei Jahren schneit oder wie jetzt Ende 2014 richtig kalt ist, haben wir alles richtig gemacht, wenn jedoch ein laues Lüftchen Anfang Dezember weht, fragen uns die Leute, ob wir

den Kalender nicht richtig lesen können. Sicher, irgendwie muß man sich entscheiden und eine Festlegung treffen. Ich möchte nur zu bedenken geben, das allein positive Effekte für eine etwaige Terminverlegung bei weitem nicht ausgemacht sind.

Eine klare Aufgabenstellung sollte in Zukunft sein, den Anteil des Mülls zu reduzieren, d.h. beispielsweise ab 2015 die Verwendung von Plastikbechern und Geschirr den Händlern strikt zu untersagen. Für eine noch weitergehende Mehrweglösung bestehen aktuell allerdings nicht die Voraussetzungen auf dem städtischen Marktplatz. Der vor wenigen Jahren neu gestaltete Marktplatz ist, gelinde gesagt, in einem äußerst beklagenswerten Zustand. Hier muß man noch einmal an den Anspruch der Neugestaltung zurückkehren und aufgetretene Gefahrenquellen (Verwerfungen des Pflasters), wie auch den ursprünglichen angelegte Service, der beinahe sämtlich nicht mehr funktionsfähig ist (Trinkwasser, Abwasser, Fettabscheider, WC...) in den Blick nehmen.

4.) Beschreibung zentraler Elemente und Schwerpunkte des eigenen Ansatzes

Im vergangenen Jahr habe ich im Programmheft für unsere Besucher und Besucherinnen folgenden kurzen einführenden Text geschrieben:

„Die Zeit anhalten. Geht das? An befahrenden Straßen, auf zugigen Plätzen, in hastig frequentierten Geschäften innehalten. Sicher schwer. Wir haben uns deshalb überlegt, den Weihnachtsmarkt als einen befriedeten Ort zu bauen. Als einen geschützten Raum und als einen Platz, den man auch bewußt betreten muß. Dafür braucht es unter anderem einen Eingang. Wenn man dann auf unserem Weihnachtsmarkt steht, verschwinden die Straßengeräusche, die Busse gleiten lautlos an Strippen geführt vorbei. Achten sie einmal darauf. Und vergleichen sie mit dem Alltag. Wenn sie sich dann umschaun, werden sie viele weitere offene Türen entdecken - dahinter Musik, Spiel, Werk und Begegnung. Waren sie schon einmal in einer mongolischen Jurte? Oder haben eine der aufregenden Geschichten im Theaterzelt verfolgt? Den Kopf ganz dicht ans Guckloch-Kino gedrückt? Den Teig im Backzelt geknetet...

Der Blick geht lange ins Feuer, die Schafe haben die Ruhe weg und das Karussell dreht Runde um Runde.“

Ja es geht um eine besondere Atmosphäre und die benötigt einen besonderen Rahmen. Und dafür arbeite ich mit meinem Team und meinen Partnern. Wir haben einen Weihnachtsmarkt entwickelt, der zum Entdecken, zum Genießen und auch zum Selbermachen einlädt. Neben dem oben beschriebenen kulturellen Ansatz, gibt es weitere Angebote für Groß und Klein. Täglich kann man im Backhaus selber backen, oder auch Kerzen farbig tauchen, Schafe streicheln, und an den Wochenenden auch Weihnachtsgeschenke basteln. Traditionell ist der Stollenanschnitt des Riesenstollens, dessen Erlös einer gemeinnützigen Organisation zu Gute kommt.

In den vergangenen Jahren haben wir zudem zwei zentrale Figuren eingeführt, die jetzt die Gesichter des Weihnachtsmarktes in Eberswalde sind: Die Schneekönigin und unseren Nikolaus! Die Schneekönigin führt zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes einen vielhundertköpfigen Lampionumzug sicher durch die Stadt und ist unsere Zierde. Und unser Nikolaus steht eher für solidarisches Handeln, als für eine Werbefigur, die der ein- oder andere Weihnachtsmann ja auch ist. 2014 hat der Nikolaus am 6. Dezember erstmals einen Jahrestaler zum Weihnachtsmarkt in Eberswalde geprägt. Vielleicht wird auch daraus eine kleine Tradition.

Bei den Händlern achte ich auf einen guten Mix und gebe insbesondere auch jungen Selbstständigen mit interessanten neuen Angeboten eine Chance. Es ist eine gute Mischung von alten „Markthasen“ und „Neuen“. Insbesondere freuen wir uns über die Entwicklung der handwerklichen Angebote. 2014 gab es erstmalig durchgehend acht handwerkliche Anbieter, begonnen haben wir mit drei diesbezüglichen Anbietern. Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen hofft, diese Anzahl zumindest zu stabilisieren. Es sind tatsächlich fast alles Handwerker, die ihre Arbeiten selbst herstellen. Unsere Keramiker, Seifenhersteller, Filzer, Kerzenzieher kommen für zehn Tage aus den Werkstätten. Das ist viel.

5.) Kontakte zu Kunsthandwerkern

Hier eine Liste von Handwerken / Händlern, die bereits auf dem Weihnachtsmarkt ihre Erzeugnisse angeboten haben und dies sicher wieder tun würden:

a)

„GemütLicht“ Eberswalder Kerzenmanufaktur
Ansprechpartnerin: Sven + Stefanie Christian
c/o Walther-Rathenau-Str. 5, 16225 Eberswalde

b)

Keramikatelier Stefan Laub & Andrea Forchner
c/o Drahthammerschleuse 3, 16227 Eberswalde

c)

Seifengarten
Ansprechpartnerin: Katja Lützkendorf
Brodowiner Strasse 11, 16248 Oderberg

d)

Krüger & Skaley GbR vom 28.11. - 2.12.
Weihnachtstischdecken & Räuchermännchen
c/o Spreestraße 6, 15517 Fürstenwalde

e)

Adventsgestecke Radscheck
Ansprechpartnerin: Frau Radscheck
Eberswalder Straße 68, 16230 Melchow

f)

„Fritz und Elf“ - Handpuppen
Ansprechpartnerin: Anna Siegenthaler

g)

Grünwald & Grünwald - Handgemachtes aus Wolle und Papier, Taschen und Gedrucktes
Ansprechpartner: Thomas Grünwald

h)

„Malaria und andere künstlerische Epidemien“

Name bzw. Firma des Bieters

UDO MUSZYNSKI
KONZERTE + VERANSTALTUNGEN



Eisenbahnstraße 5
D-16225 Eberswalde
www.mescal.de

PLZ, Ort

Datum

Anschrift

14/1/2015

Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz

Betrifft: Leistung von *WEIHNACHTSMARKT EBERSWALDE 2015-2019*

Bezug: Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vom *15.12.2014*

Die nachstehend aufgeführten Erklärungen sind Bestandteil meines/unseres Angebots:

1. Vergütung der Arbeitsleistung der Beschäftigten

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall der Auftragserteilung die in meinem/unserem Unternehmen Beschäftigten nicht unter den für mein/unser Unternehmen geltenden Mindestentgelt-Regelungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes zu entgelten. Besteht keine solche Mindestentgelt-Regelung nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz oder liegt das danach zu zahlende Arbeitsentgelt unter dem Mindestarbeitsentgelt je Stunde des § 3 Absatz 3 des Brandenburgischen Vergabegesetzes von zzt. 8,50 Euro brutto, so wird allen bei der Ausführung der Leistungen Beschäftigten für den Einsatz im Rahmen dieses Auftrages mindestens ein Bruttoentgelt von 8,50 Euro gerechnet auf die Arbeitsstunde bezahlt.

- Lieferleistung:

Bei einer Lieferleistung gilt dies für die mit der Anlieferung zusammenhängenden Leistungen, insbesondere Transport, Aufstellung, Montage und Einweisung zur Benutzung. Mit dem Vertrag über die Lieferung bereits beauftragte spätere Dienstleistungen, wie Serviceleistungen am Liefergegenstand unterfallen ebenfalls dieser Vereinbarung.

- Längerfristige Verträge:

Bei längerfristigen Verträgen ist eine ggf. vereinbarte Lohngleitklausel auch auf den Fall der Erhöhung des Mindestarbeitsentgelts in § 3 Absatz 3 Brandenburgisches Vergabegesetz unter den für die Lohngleitung sonst geltenden Voraussetzungen und der tatsächlichen Erhöhung des Arbeitsentgelts für die Beschäftigten anwendbar.

2. Nachweise (Lohn- und Gehaltszahlungsunterlagen)

Alle Nachweise können in anonymisierter oder pseudonymisierter Form (§ 2 Absatz 3 Nummer 1 und 2 Brandenburgisches Datenschutzgesetz) vorgelegt werden. Es muss erkennbar sein, dass Nachweise der Arbeitszeit für den Einsatz im öffentlichen Auftrag und die Entgeltberechnungs- und -zahlungsunterlagen sich auf dieselbe Person beziehen.

- Lieferaufträge:

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns mit der Rechnung Lohn- und Gehaltszahlungsunterlagen vorzulegen, die sich auf die Erbringung aller Leistungen beziehen, die mit der Anlieferung zusammenhängen, insbesondere Transport, Aufstellung, Montage und Einweisung zur Benutzung.

- Dienstleistungsverträge:

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns mit mindestens einer (Teil-)Rechnung über erbrachte Leistungen während der Vertragslaufzeit oder bei längeren Laufzeiten einmal kalenderjährlich Lohn- und Gehaltszahlungsunterlagen vorzulegen, wobei der Auftraggeber den Zeitpunkt unter Wahrung der wechselseitigen Interessen bestimmen kann.

3. Stichprobenkontrollen

Dem Auftraggeber wird zur Durchführung von Stichprobenkontrollen Einblick in die Lohn- und Gehaltsabrechnungen und Auszahlungsbelege gegeben. Das Einverständnis meiner/unserer von mir/uns eingesetzten Beschäftigten zu der Vorlage der Lohn- und Gehaltsabrechnungen und Überprüfung der vorgelegten Abrechnungen werde(n) ich/wir einholen. Die Unterlagen können pseudonymisiert sein, wenn deren Zusammengehörigkeit erkennbar ist. Zu Kontrollen darf der Auftraggeber oder eine von diesem beauftragte Person meine/unsere betrieblichen Grundstücke und Räume betreten und Beschäftigte meines/unseres Unternehmens über den Einsatz beim Auftraggeber und die Arbeitsentgelthöhe und -zahlung befragen.

4. Entgeltzahlung an Beschäftigte

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, Löhne und Gehälter aller - auch der im Ausland ansässigen - Beschäftigter mindestens monatlich über Gehaltskonten zu überweisen und vollständige, prüffähige, deutschsprachige Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse und Überweisungsbelege bereitzuhalten und auf Wunsch des Auftraggebers im jeweiligen Büro des Auftraggebers vorzulegen, werktags außer samstags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr, freitags bis 14 Uhr, den Zugang zu meinen/unseren Geschäftsräumen und die Einsichtnahme in die Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse und Überweisungsbelege zu gestatten und diese oder im Beisein einer auftraggeberseitigen Person gefertigte Kopien auf Verlangen gegen Quittung vorübergehend zu überlassen. Die Nachweise können pseudonymisiert sein, wenn die Zusammengehörigkeit erkennbar ist.

5. Nachunternehmer

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, Nachunternehmer nur unter der Voraussetzung zu beauftragen, dass der Nachunternehmer eine gleich lautende Erklärung zugunsten einer Kontrolle durch mich/uns und den Auftraggeber mir/uns gegenüber abgibt und gleich lautende Erklärungen evt. weiterer von ihm oder seinen Nachunternehmern eingesetzten Nachunternehmern vorlegt. Dasselbe gilt sinngemäß für Verleiher von Arbeitskräften.

6. Verstöße, Auftragssperren und Vertragsstrafen

Mir/Uns ist bekannt, dass der Auftraggeber Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz an die zuständige Zollbehörde meldet. Es ist auch bekannt, dass der Auftraggeber bei Verstößen gegen die in diesem Angebotsteil enthaltenen vertraglichen Pflichten über einen Ausschluss vom Wettbewerb bis zu drei Jahren entscheiden und diesen zu einer zentralen Sperrliste melden kann, aus der brandenburgische Auftraggeber Auskunft über die Eintragung erhalten. Es besteht die Möglichkeit durch eine „Selbstreinigung“ eine Kürzung der Sperrdauer oder eine Aufhebung der Sperre zu erreichen. Änderungen an den Eintragungen sind gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen, der die Eintragung bewirkt hat. Ist ein Nachauftragnehmer mit einer Auftragssperre belegt, werde ich kurzfristig einen anderen Nachauftragnehmer benennen. Der Auftraggeber räumt diese Möglichkeit nur ein, wenn zeitliche Verzögerungen im Vergabeverfahren unschädlich sind.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, für jeden nachgewiesenen schuldhaften Fall der entgegen den Verpflichtungen aus Ziffer 1 erfolgten Entgeltverkürzung gegenüber einem/einer von meinem/unserem Unternehmen bei der Leistungserbringung Beschäftigten oder Verstöße gegen die Pflicht zur Duldung von Kontrollen an den Auftraggeber eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme, maximal 25 000 Euro, bei mehreren Verstößen insgesamt höchstens 10 % der Auftragssumme, maximal 250 000 Euro, zu zahlen. Dabei stellen Verstöße gegen Arbeitsentgeltzahlungspflichten je Beschäftigter/n und Monat einen Fall dar. Verstöße gegen die Pflicht zur Duldung von Stichprobenkontrollen bilden ebenso einen Fall.

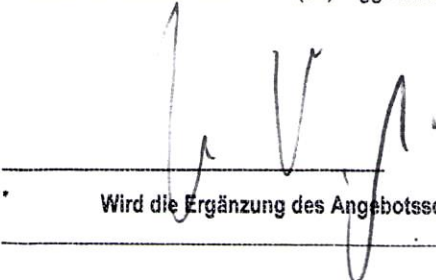
- von Nachunternehmern

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, Nachunternehmer oder Verleiher nur unter der Voraussetzung zu beauftragen, dass der Nachunternehmer oder Verleiher sich gemäß dem in der Anlage zu dieser Vereinbarung beigefügtem Muster mir/uns gegenüber mit Wirkung zugunsten des Auftraggebers verpflichtet, für jeden nachgewiesenen schuldhaften Fall der entgegen den Verpflichtungen aus Ziffer 1 erfolgten Entgeltverkürzung gegenüber einem/einer in seinem Unternehmen Beschäftigten oder Verstöße gegen die Pflicht zur Duldung von Kontrollen an den Auftraggeber eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme, maximal 25 000 Euro, bei mehreren Verstößen insgesamt höchstens 10 % der Auftragssumme, maximal 250 000 Euro, zu zahlen. Dabei stellen Verstöße gegen Arbeitsentgeltzahlungspflichten je Beschäftigter/n und Monat einen Fall dar. Verstöße gegen die Pflicht zur Duldung von Stichprobenkontrollen bilden ebenso einen Fall. Entsprechende Erklärungen lege ich auch von weiteren Nachunternehmern oder Verleihern vor.

7. Kündigungsrecht

Ich/wir räume/n dem Auftraggeber ein Kündigungsrecht für den Fall der Verletzung meiner/unserer in diesem Angebotsteil begründeten Verpflichtungen ein.

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)* / ggf. zusätzlich Firmenstempel



Wird die Ergänzung des Angebotsschreibens hier nicht unterschrieben, gilt das Angebot als unvollständig.